



MISR BANK - EUROPE

بنك مصر أوروبا

# GESCHÄFTS- BERICHT 2013



## INHALT

1.	Lagebericht der Geschäftsführung	03
2.	Jahresbilanz	07
3.	Gewinn- und Verlustrechnung	08
4.	Anhang und Erläuterungen	09
5.	Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung	19
6.	Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer	20





# 1. LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013

## 1. ALLGEMEINES

Wie bereits das Vorjahr war auch das Geschäftsjahr 2013 von den anhaltenden Krisen in Ägypten und Europa, den Kernmärkten der Misr Bank - Europe GmbH, geprägt. Trotzdem konnte die Bank noch ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die risikoaverse Ausrichtung der Geschäftsstrategie Liquidität und Sicherheit den Vorzug vor Profitabilität einräumt und daher zu Belastungen führt.

Durch die Absetzung des Präsidenten durch die Armee im Juli 2013, der bedeutende Proteste vorausgegangen waren, verschärfte sich die Spaltung der ägyptischen Gesellschaft. Die gegen Ende des Jahres eintretende Stabilisierung der politischen Verhältnisse erfolgte unter massiver Repression der Muslimbruderschaft, die ihren Rückhalt in weiten Teilen der Bevölkerung verloren zu haben scheint.

Die Auswirkungen auf die Entwicklung der ägyptischen Wirtschaft sind nicht eindeutig. Nach wie vor ist eine Rückkehr zu den Wachstumsraten der Jahre vor der Revolution nicht abzusehen. Nach mehreren Herabstufungen der Ratings sowohl des Landes Ägypten, als auch der wichtigsten Banken (darunter die Gesellschafter unseres Institutes) in 2012, wurden 2013 die Bonitätseinschätzungen zum Teil wieder besser, jedoch verbleiben sie weiter im Non Investment Grade Bereich. Die Devisenreserven konnten sich erholen, im Wesentlichen aufgrund der Hilfe von einigen arabischen Nachbarstaaten (wobei Qatar als Unterstützer der abgesetzten Regierung von anderen Golfmonarchien abgelöst wurde). Jedoch ist eine Lösung des politischen und gesellschaftlichen Konflikts, der unabdingbar für die wirtschaftliche Erholung des Landes ist, auch in 2014 nicht gesichert. Darüber hinaus sind die sozialen Probleme des Landes von tiefgreifender Natur. Hoffnung setzt die Bevölkerung in Feldmarschall Al Sisi, dessen Wahl zum Präsidenten im Mai 2014 nicht wirklich bezweifelt werden kann.

Die andauernde Niedrigzinsphase, deren Auswirkungen auf das Zinsergebnis der Bank nicht ausblieben, hat das Geschäftsjahr 2013 geprägt. Dies gilt umso mehr, als die Bank auch hohe Liquidität vorhält, um auf eventuelle Abzüge von Einlagen ägyptischer institutioneller Kunden entsprechend reagieren zu können.

Das regulatorische Umfeld beeinflusst deutlich das Geschäftsmodell der Bank, die Kosten und Belastungen der Mitarbeiter sind als hoch anzusetzen.

Das Volumen des auf der Basis von **Akkreditiven** über uns abgewickelten Handels und die Provisionserträge aus diesem Geschäft blieben im Jahresverlauf nicht zuletzt auch aufgrund der politischen Entwicklung in Ägypten volatil. Im **Geldhandel** mit ägyptischen Banken traten diese im Wesentlichen nur als Anleger auf. Der **Wertpapierbestand** hat sich zum ersten Mal seit mehreren Berichtsperioden erhöht. Das Geschäft mit mittelständischen Firmenkunden wurde gemäß der strategischen Ausrichtung der Bank weiter entwickelt.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn von T€ 474,9 auf neue Rechnung vorzutragen.



## 2. VERMÖGEN

Die **Forderungen an Kreditinstitute** stiegen um 22,5 % von € 283,0 Mio. auf € 346,6 Mio., was insbesondere den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden widerspiegelt.

Die **Forderungen an Kunden** stiegen um 20,2 % von € 65,9 Mio. auf € 79,2 Mio.

Der Bestand an **Wertpapieren** beträgt € 10,8 Mio. gegenüber € 9,8 Mio. im Vorjahr. Gehalten werden ausschließlich von europäischen Großunternehmen und Kreditinstituten emittierte Anleihen sowie Genussscheine.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sanken von € 42,7 Mio. auf € 41,4 Mio., die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** dagegen stiegen um € 81,0 Mio. auf € 370,7 Mio. (Vorjahr € 289,7 Mio.).

## 3. LIQUIDITÄT

Der Unterschiedsbetrag zwischen den täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden und den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden betrug zum Stichtag € -36,5 Mio. Die Zahlungsbereitschaft der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Bank refinanziert sich fast ausschließlich in Ägypten. Der Anteil des Kapitals an der Bilanzsumme beträgt 7,2 %, der Bankeneinlagen 9,3 % und der Kundeneinlagen 83,2 %.

## 4. AUFWAND UND ERTRAG

Das **Zinsergebnis** sank von T€ 3.349 auf T€ 2.882. Das **Provisionsergebnis** lag mit T€ 1.090 fast genau auf dem Niveau des Vorjahres. Das Nettoergebnis aus Devisengeschäften betrug T€ 82 nach T€ 176 im Vorjahr.

Die **Personalkosten** stiegen von T€ 2.030 auf T€ 2.061, die **Sachkosten** von T€ 1.865 auf T€ 1.905.

Der **Jahresüberschuss** wird mit T€ 55 ausgewiesen (Vorjahr T€ 342 nach Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von T€ 500). Der **Bilanzgewinn** beträgt T€ 475.

Angesichts der anhaltenden Herausforderungen prognostizieren wir für das Jahr 2014 bei einer insgesamt stabilen Ertragslage ein voraussichtlich ausgeglichenes Ergebnis.





## 5. NACHTRAGSBERICHT

Ein Geschäftspartner der Bank wurde im Februar 2014 von der OFAC (Office of Foreign Assets Control) auf die Liste der Special Designed Persons aufgenommen. Das betroffene Unternehmen bemüht sich derzeit um ein Delisting, allerdings kann die Dauer des Verfahrens derzeit nicht abgeschätzt werden. Welchen Einfluss auf die Ertragslage der Bank der weitere Verlauf nehmen wird, kann derzeit nicht beurteilt werden.

## 6. RISIKOBERICHT

Die im Vorjahr bis auf einige Restarbeiten weitgehend abgeschlossene Überarbeitung des Risikomanagementsystems wird im Zuge der andauernden Weiterentwicklung des Aufsichtswesen und der damit einhergehenden Steigerung der Anforderungen wieder aufgenommen und entwickelt sich inzwischen zu einer Daueraufgabe. Die Ende 2012 veröffentlichte abermalige Neufassung der MaRisk wird hierbei ebenso berücksichtigt wie die Auswirkungen der Inbetriebnahme einer neuen Kernbankensoftware zum 1. November 2013 und der daraus resultierenden Änderung von Abläufen. Die Bank ist überzeugt, durch die konservativen Richtlinien für die bestehenden Herausforderungen gut gerüstet zu sein. Hierzu gehört insbesondere eine restriktive Allokation des Risikokapitals im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der Risikostrategie.

Die Risiken aus der **allgemeinen Geschäftsentwicklung** und vor allem das angesichts unserer Geschäftsstruktur maßgebliche Länderrisiko Ägypten, werden eng beobachtet. Aufgrund der bereits geschilderten Entwicklung in Ägypten sehen wir - trotz einer weiter grundsätzlich positiven Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven - kurzfristig einen erheblichen Anstieg der Risiken. Diesen begegnet die Bank durch die oben erwähnte konservative Politik sowie der gesonderten Berücksichtigung des Länderrisikos in der Berechnung der Risikotragfähigkeit.

**Adressrisiken** im Rahmen der Abwicklung des deutsch-ägyptischen Handels begegnen wir vor allem durch die teilweise Hereinnahme von Sicherheiten. Beim Erwerb von Risiken im Sekundärmarkt konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf bank- und kreditversicherungsgarantierte Risiken und beschränken uns auf OECD- und nur wenige ausgewählte Nicht-OECD-Länder. Bei den Industriewertpapieren achten wir auf breite Streuung der Branchenrisiken. In allen Fällen erfolgt die Kreditentscheidung von Fall zu Fall nach Analyse der jeweils aktuellen Gesamtsituation. Adressrisiken im Rahmen des Geldhandels beschränken wir durch Fokussierung auf internationale Namen mit unzweifelhafter Bonität. Die Steuerung und Kontrolle der Adressrisiken erfolgt EDV-gestützt. Den Risikoklassen werden von unabhängiger dritter Seite ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Eine enge Überwachung und Steuerung der Marktrisiken, die für uns als Nichthandelsbuchinstitut nur in geringem Umfang auftreten, ist durch ebenfalls EDV-gestützte Anwendungen sichergestellt. Dies betrifft sowohl die Marktpreisrisiken für Wertpapiere und Devisen als auch die Zinsänderungsrisiken. Die aktuellen, im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich gesunkenen Kursabschläge der im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere, sind nach unserer Einschätzung marktgetrieben und geben nicht die Kreditrisiken wieder. Für den Geld- und Devisen-



handel bestehen detaillierte Rahmenbedingungen. Die Geschäftsführung hat verhältnismäßig restriktive Linien festgelegt.

Das **Liquiditätsrisiko** wird durch hohe Liquiditätsvorsorge und konservative Struktur der Aktiva und Passiva vermindert.

Die Risiken in der elektronischen Datenverarbeitung einschließlich der Sicherstellung einer Notfalllösung haben wir durch Vergabe an einen kompetenten Anbieter verringert. Die mit der Einführung der neuen Kernbankensoftware verbundenen Risiken wurden durch ein professionelles Projektmanagement beschränkt. Sonstigen **Betriebsrisiken** wird vor allem durch die Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter und durch seitens der Geschäftsführung erlassenen strengen Richtlinien sowie ebenso häufigen wie zeitnahen Kontrollen begegnet.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich bei den oben beschriebenen Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## 7. PROGNOSEBERICHT

Im Wesentlichen wird die Bank die vom Aufsichtsrat genehmigte Strategie mit Schwerpunkt auf der Entwicklung des Geschäftes mit europäischen Firmenkunden beibehalten. Anpassungen an die genannten Entwicklungen sind eine ständige Aufgabe. Sicherheit und Liquiditätsvorsorge haben nach wie vor eindeutigen Vorrang. Wir gehen davon aus, dass die Ertragslage in 2014 weiter auf dem berichteten niedrigen Niveau verbleiben wird und erst in den Folgejahren die weitere nachhaltige Verbesserung der Profitabilität erreicht werden kann. Hierfür müssen die Thesaurierung der erzielten Gewinne zur Verstärkung der Eigenmittel und die angestrebte Restrukturierung der Refinanzierung einen wesentlichen Beitrag liefern.

Eine Unterstützung durch die Gesellschafter, deren Form zum Berichtszeitpunkt mit diesen diskutiert wird, würde die Zukunftsaussichten der Bank deutlich verbessern und die oben skizzierte Steigerung der Profitabilität zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt ermöglichen.

## 8. DANKSAGUNG

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Aufsichtsbehörden gebührt Dank für den konstruktiven Dialog mit unserem Institut.

Frankfurt am Main, 29. April 2014

Hubert F. Bock  
Geschäftsführer

Ulrich Thomas Bartoszek  
Geschäftsführer



## 2. JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013 DER MISR BANK-EUROPE GMBH, FRANKFURT AM MAIN

Aktivseite				Passivseite			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>				<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) Kassenbestand	1.350,68		1	a) täglich fällig	2.234.597,01		1.756
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.849.082,46	3.850.433,14	2.123	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.207.051,30	41.441.648,31	40.918
darunter: bei der Deutschen Bundesbank				<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
EUR	3.849.082,46			b) andere Verbindlichkeiten			
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				ba) täglich fällig	45.406.650,00		66.322
a) täglich fällig	2.440.579,40		6.951	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	325.261.929,66	370.668.579,66	223.410
b) andere Forderungen	344.171.731,50	346.612.310,90	276.012	<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		54.222,37	68
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		79.228.891,22	65.925	<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		39.225,52	66
darunter: durch Grundpfandrechte				<b>5. Rückstellungen</b>			
gesichert EUR	0,00			b) Steuerrückstellungen	14.600,00		14
Kommunalkredite EUR	0,00			c) andere Rückstellungen	680.096,62	694.696,62	771
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				<b>6. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		1.000.000,00	1.000
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				<b>7. Eigenkapital</b>			
bb) von anderen Emittenten		7.793.865,90	6.838	a) gezeichnetes Kapital	30.000.000,00		30.000
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				c) Gewinnrücklagen			
EUR	0,00			cd) andere Gewinnrücklagen	1.400.000,00		1.400
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		3.000.000,00	3.001	d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust	474.850,29	31.874.850,29	419
<b>6. Immaterielle Anlagewerte</b>							
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		251.533,72	125				
<b>7. Sachanlagen</b>		4.509.161,76	4.662				
<b>8. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		174.319,37	298				
<b>9. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		352.706,76	208				
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>445.773.222,77</b>		<b>366.144</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>445.773.222,77</b>		<b>366.144</b>
				<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
				b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	27.526.043,22		30.699
				<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
				c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	916.249,09		2.829







## 4. ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31.12.2013

### AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 der RechKredV (Kontoform) zugrunde gelegt. Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden die Angaben im Anhang dargestellt.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aktiva und Passiva sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und den Vorschriften des Handelsrechtes vorsichtig bewertet.

-Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

-Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert und werden einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.

-Wertberichtigungen sind vom entsprechenden Forderungsbestand abgesetzt.

-Alle Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Wertpapiere werden über die Restlaufzeit bis zu ihrem Nominalwert linear abgeschrieben. Der Ausweis erfolgt im Anlagespiegel.

-Währungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet.

-Nicht abgewickelte fremdwährungs-, zinsabhängige und sonstige Termingeschäfte bestanden zum Abschlussstag nicht.

-Die Entwicklung der Sachanlagen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibung erfolgte auf der Grundlage steuerlich anerkannter Abschreibungssätze. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 ff. EStG Gebrauch gemacht.

-Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.

-Mit Einführung der 6. KWG-Novelle wendet die Bank die Vorschriften für Nichthandelsbuchinstitute an. Die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 KWG zur Anwendung der Erleichterungsregelung sind erfüllt.

-Die sich rechnerisch ergebende aktive latente Steuer ergibt sich aus temporären Differenzen und wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB im Geschäftsjahr nicht bilanziert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die temporären Differenzen bei Grundstücken und Gebäuden. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,925% zu Grunde gelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

<b>Kreditvolumen</b>		
	€	€
		Vorjahr
<b>Das Bruttokreditvolumen stellte sich wie folgt dar:</b>		
Guthaben bei Zentralnotenbanken	3,8 Mio.	2,1 Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	346,6 Mio.	283,0 Mio.
Forderungen an Nichtbanken	81,1 Mio.	67,7 Mio.
Wertpapiere des Anlagevermögens	10,8 Mio.	9,8 Mio.
Bürgschaften und Akkreditive	48,5 Mio.	69,8 Mio.
Unwiderrufliche Kreditzusagen	0,9 Mio.	2,8 Mio.
Kreditvolumen	491,8 Mio.	435,2 Mio.
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	346.612.310,91	282.962
Täglich fällige Forderungen	2.440.579,41	6.951
Andere Forderungen	344.171.731,50	276.012
<b>Die anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich wie folgt:</b>		
<b>Forderungen mit einer Restlaufzeit von:</b>		
Bis 3 Monate	335.795.609,13	271.660
3 Monate bis 1 Jahr	8.376.122,37	4.352
1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	0
5 Jahre und mehr	0,00	0
<b>Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:</b>		
Täglich fällige Forderungen	0,00	0
Befristete Forderungen	989.594,52	0
<b>Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf gruppenangehörige Banken:</b>		
Täglich fällige Forderungen	23,07	0
Befristete Forderungen	0,00	0
<b>Forderungen an Kunden</b>		
	€	T€
		Vorjahr
Gesamt (nach Abzug von Wertberichtigungen)	79.228.891,22	65.925
Davon: täglich fällig	8.677.786,24	12.110
<b>Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:</b>		
<b>Forderungen mit einer Restlaufzeit von:</b>		
Bis 3 Monate	13.409.527,22	1.945
3 Monate bis 1 Jahr	10.351.786,40	14.565
1 Jahr bis 5 Jahre	44.289.791,36	37.305
5 Jahre und mehr	2.500.000,00	0



### Anlagevermögen - Entwicklung des Anlagevermögens 2013

Anlagespiegel	Anschaffungskosten 01.01.2013	Geschäftsjahr			Abschreibungen Wertberichtigungen		Restbuchwert 31.12.2013	Restbuchwert 31.12.2012
		Zugänge	Abgänge	Devisenkursänderungen	Insgesamt	Geschäftsjahr		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wertpapiere (Finanzanlagen)	9.839 (9.839)	1.189 (1.189)	39 (39)	184 (184)	11 (11)	13 (13)	10.794 (10.794)	9.839 (9.839)
Grundstücke und Gebäude	5.706	0	0	0	1.355	138	4.351	4.488
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung (Sachanlagen)	1.074 (6.780)	23 (23)	0 (0)	0 (0)	938 (2.293)	38 (176)	159 (4.510)	174 (4.662)
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.111	186	0	0	1.046	59	252	125
<b>Insgesamt</b>	<b>17.730</b>	<b>1.389</b>	<b>39</b>	<b>184</b>	<b>3.350</b>	<b>248</b>	<b>15.556</b>	<b>14.626</b>

### Wertpapiere des Anlagevermögens

€

T€

#### Gesamt

10.793.865,90

Vorjahr

9.839

#### Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit nachfolgenden Restlaufzeiten auszuweisen:

Bis 3 Monate	2.003.833,11	4
3 Monate bis 1 Jahr	3.746.716,43	35
1 Jahr bis 5 Jahre	5.043.316,36	9.799
5 Jahre und mehr	0,00	0

€

#### Darin enthalten sind folgende Zinsabgrenzungen mit einer Restlaufzeit von

Bis 3 Monate	3.833,11
3 Monate bis 1 Jahr	11.411,00

#### Die Wertpapiere des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.793.865,90
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.000.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens insgesamt	10.793.865,90

#### In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind enthalten:

	börsenfähig T€	dv. börsennotiert T€	dv. nicht börsennotiert T€	nicht börsenfähig T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.710	4.710	0	3.084
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.000	3.000	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>7.714</b>	<b>7.714</b>	<b>0</b>	<b>3.084</b>



Bei einer befreundeten Geschäftsbank waren zur Absicherung einer bestätigten Kreditlinie nom. T€ 6.088 unserer Wertpapiere des Anlagevermögens verpfändet.

Verpfändungen mit der Deutschen Bundesbank bestanden zum Stichtag nicht.

Bei einer Marktbewertung wären Abschreibungen angefallen. Die Buch- und Zeitwerte, der nicht zum Niederstwert bewerteten Wertpapiere, sowie die nicht realisierten Kursverluste auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere betragen zum Stichtag:

	Buchwert	Zeitwert	Nicht realisierte Kursverluste
	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen...	4.694	4.643	51
Aktien...	0	0	0
Insgesamt	4.694	4.643	51

Bei den betroffenen Wertpapieren handelt es sich um Schuldverschreibungen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Die nicht zum Niederstwert bewerteten börsenfähigen Anleihen und Schuldverschreibungen betragen T€ 1.611.

Sachanlagen	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	4.509.161,76	4.662

In den Sachanlagen enthalten ist die im Jahr 2004 erworbene Betriebsimmobilie. Diese wird in vollem Umfang im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit nur durch die Bank genutzt und war zum Stichtag mit einem Restbuchwert von € 4.350.632,35 (Vorjahr T€ 4.488) einschließlich der aktivierungsfähigen Erwerbsnebenkosten auszuweisen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung war mit einem Buchwert in Höhe von € 158.529,41 (Vorjahr T€ 174) auszuweisen. Die vorgenannten Posten sind im Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Anlagewerte	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	251.533,72	125

Hier erfolgt der Ausweis des Restbuchwertes unserer gekauften Anwendersoftware. Der Abschreibungsverlauf ist im Anlagespiegel dargestellt.



Sonstige Vermögensgegenstände	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	174.319,36	299

Im Wesentlichen besteht diese Position aus aktivierten Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von € 36.100,00 und aus Umsatzsteuer in Höhe von € 106.242,03. Auf andere sonstige Vermögensgegenstände, wie sonstige Vorauszahlungen und einer Forderung gegenüber dem Bankenverband entfallen insgesamt € 31.977,34.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	352.706,76	208

Dieser Posten enthält im Wesentlichen bereits gezahlte Aufwendungen für das Jahr 2014.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	41.441.648,31	42.674
Täglich fällig	2.234.597,01	1.756
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.207.051,31	40.918
<b>Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:</b>		
<b>Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von</b>		
Bis 3 Monate	25.038.251,30	26.918
3 Monate bis 1 Jahr	168.800,00	0
1 Jahr bis 5 Jahre	14.000.000,00	14.000
5 Jahre und mehr	0,00	0
<b>Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:</b>		
Täglich fällige Verbindlichkeiten	1.235.086,87	1.178
Befristete Verbindlichkeiten	5.181.984,68	5.000
Als Deckungsguthaben, zur Besicherung von Eventualforderungen aus dem Akkreditivgeschäft, sind uns EUR € 5.000.000,00 (Vorjahr T€ 5.000) durch Gesellschafterbanken verpfändet.		
<b>Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf gruppenangehörige Banken:</b>		
Täglich fällige Verbindlichkeiten	26.372,58	7
Befristete Verbindlichkeiten	0,00	0





<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	370.668.579,66	289.732
Täglich fällig	45.406.650,00	66.322
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	325.261.929,66	223.410
<b>Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt:</b>		
<b>Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von</b>		
Bis 3 Monate	322.941.258,87	221.318
3 Monate bis 1 Jahr	2.320.670,79	2.092
1 Jahr bis 5 Jahre	0,00	0
5 Jahre und mehr	0,00	0
<b>Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus Avalen und dem Akkreditivgeschäft verpfändet:</b>		
Täglich fällige Verbindlichkeiten	15.043.690,40	35.618
Befristete Verbindlichkeiten	3.860.248,49	3.495

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	54.222,37	68

Die Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern einschließlich Solidaritätszuschlag sowie noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen betragen € 37.960,68. Außerdem enthält die Position € 16.261,69, die überwiegend in den ersten Monaten 2014 fällig sind.

<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	39.225,52	66

Dieser Posten betrifft Diskonterlöse und Gebühren aus à forfait angekauften Forderungen. Diese zukünftigen Erträge sind den nachfolgenden Rechnungsjahren zuzurechnen.

<b>Rückstellungen</b>	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	694.696,62	785

Die Steuerrückstellungen betragen € 14.600,00 und betreffen Gewerbeertragssteuern des vergangenen Geschäftsjahres.

Die anderen Rückstellungen in Höhe von € 680.096,62 betreffen ungewisse Kosten des



Geschäftsjahres 2013, wie die Prüfungskosten des Jahresabschlusses, die Passivierung von Urlaubsverpflichtung, Bonusrückstellungen, Kosten der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie andere das Geschäftsjahr 2013 betreffende, noch nicht in Rechnung gestellte Kosten.

<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	€	T€
		Vorjahr
Gesamt	1.000.000,00	1.000

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 jeweils € 500.000,00 zugeführt.

<b>Gezeichnetes Kapital</b>	€	T€
Gesamt	30.000.000,00	30.000
<b>Das gezeichnete Kapital in vorgenannter Höhe wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:</b>		
	%	T€
Banque Misr S.A.E., Kairo (Ägypten)	69,747	20.924
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,253	3.076
Banque du Caire S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,000	3.000
National Investment Bank, Kairo (Ägypten)	10,000	3.000

<b>Andere Gewinnrücklagen</b>	€	T€
Gesamt	1.400.000,00	1.400

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert € 1.400.000,00.

<b>Bilanzgewinn</b>	€	T€
Gesamt	474.850,29	419
<b>Die Position Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:</b>		
Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013	55.356,16	
Zzgl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	419.494,13	
Bilanzgewinn	474.850,29	

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 474.850,29 auf neue Rechnung vorzutragen.



Bilanzvermerke	€	T€
Gesamt	27.526.043,22	Vorjahr 30.699

Diese Position beinhaltet verbleibende eigene Risiken aus abgegebenen Bürgschaften und Garantien sowie aus der Bestätigung von Akkreditiven.

Das Gesamtvolumen der Garantien und Akkreditive, ohne Anrechnung der Deckungsguthaben, betrug zum Stichtag € 48.481.724,96 (Vorjahr T€ 69.813).

Außerdem bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von € 916.249,09 (Vorjahr T€ 2.829).

Für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten sind neben der Bonität des Kontrahenten insbesondere die gestellten Sicherheiten maßgebend. Aus Sicht der Bank wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Fremdwährungsvolumen	€	T€
Zum Bilanzstichtag betragen die auf Fremdwährung lautenden		Vorjahr
Vermögensgegenstände	347.185.182,61	260.261
Verbindlichkeiten	347.015.091,17	260.275

Das Umrechnungsergebnis der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten ist unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) betrug im Geschäftsjahr € 2.882.179,92 (Vorjahr T€ 3.349). Die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich auf € 282.353,50 (Vorjahr T€ 283). Der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich Provisionsaufwand) betrug € 1.089.777,58 (Vorjahr T€ 1.089). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 241.974,02 (Vorjahr T€ 712) betreffen hauptsächlich die Ergebnisse aus Fremdwährungsgeschäften, die Auflösungen von anderen Rückstellungen des Vorjahres sowie aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Den Erträgen standen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand für das Bankgeschäft) in Höhe von € 1.905.087,87 (Vorjahr T€ 1.865) sowie Personalaufwendungen in Höhe von € 2.061.366,43 (Vorjahr T€ 2.030) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen € 1.395,61 (Vorjahr T€ 0).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf € 234.799,94 (Vorjahr T€ 279).

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden € 133.067,15 (Vorjahr T€ 577) aufgewendet.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen im Geschäftsjahr € 78.816,83 (Vorjahr T€ 415). Die sonstigen Steuern betrugen € 15.354,48 (Vorjahr T€ 21).



### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Kosten für Informationsdienste wie Reuters und S.W.I.F.T. betragen T€ 146 p.a. Die Laufzeiten der Verträge betragen ein Jahr. Die Kosten für die Auslagerung der Elektronischen Datenverarbeitung und die Softwarepflegegebühren betragen T€ 521 p.a. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen ein bzw. sechs Jahre.

### HONORAR DER ABSCHLUSSPRÜFER

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr beträgt

- a) für Abschlussprüferleistungen T€ 74
- b) für andere Bestätigungsleistungen T€ 0
- c) für Steuerberatungsleistungen T€ 12
- d) für sonstige Leistungen T€ 0

### MITGLIEDSCHAFTEN

Die Misr Bank-Europe GmbH ist Mitglied in den nachstehenden Verbänden, Vereinen und Organisationen:

- Bundesverband deutscher Banken e.V.
- Bankenverband Hessen e.V.
- Prüfungsverband deutscher Banken e.V.
- Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.
- Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
- Vereinigung für Bankbetriebsorganisation e.V.
- Nah- und Mittel-Ost Verein e.V.
- Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
- Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer
- Union of Arab Banks

### ANGABEN ZU DEN BESCHÄFTIGTEN

Während des Geschäftsjahres 2013 beschäftigten wir durchschnittlich neunzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag waren zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon waren neun weiblich und elf männlich.



## ORGANE DER BANK

### Aufsichtsrat

Mounir Abdel Wahab El Zahid, Vorsitzender  
Chairman and CEO, Banque du Caire S.A.E., Kairo

Mohamed Abbas Hassan Fayed, stellvertretender Vorsitzender  
Vice Chairman Banque Misr S.A.E., Kairo

Effat Ishak  
General Manager, Banque Misr S.A.E., Kairo

Hazem Hassan Mokbel  
General Risk Management, Chief Risk Officer, Banque Misr S.A.E., Kairo

Jean Olivier Bartholin  
Directeur Général, Banque Misr S.A.E., Paris

Hisham Okasha  
Chairman, National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

Hany Kadry Dimian (bis 28.08.2013)  
First Deputy Minister of Finance, Vertreter für National Investment Bank S.A.E., Kairo

Ahmed Elsayyad (seit 28.08.2013)  
Vice Chairman and Managing Director, National Investment Bank S.A.E., Kairo

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Hubert F. Bock  
Ulrich Thomas Bartoszek

## BEZÜGE DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 428.788,08 und die des Aufsichtsrats auf € 38.038,00, einschließlich übernommener Steuern.

Frankfurt am Main, den 25. April 2014

Hubert F. Bock

Ulrich Thomas Bartoszek



## 5. FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Aufsichtsrat hat in Vertretung der Gesellschafter (Ziffer 2g der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats) am 17.06.2014 den Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, festgestellt und die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von € 55.356,16, wie von der Geschäftsführung vorgeschlagen, beschlossen.



## 6. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 26. Mai 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Griess  
Wirtschaftsprüfer

Pfeil  
Wirtschaftsprüferin



MISR BANK - EUROPE

بنك مصر أوروبا